

EDITORIAL



Laser (un)entbehrlicher Bestandteil moderner Zahnheilkunde?!

Eine Frage, die im „Podium Laser“ der 37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie von einem Referenten (!) durchaus kritisch gestellt wurde. Ich denke, dass wir beide Aussagen gelten lassen können – in der Tat gibt es Kolleginnen und Kollegen, die überaus erfolgreich und nachhaltig hervorragende Behandlungsergebnisse ohne Einsatz von Laserlicht erzielen. Aber eine Besonderheit unserer Profession, dies wird öfters von humanmedizinischen Kolleginnen und Kollegen angemerkt, ist die Tatsache, dass unser Berufsbild so unglaublich facettenreich ist, dass ein(e) Jede(r) nach seiner Fassung glücklich werden kann!

Und so gibt es eben auch eine immer größer werdende Anzahl von Zahnärztinnen und Zahnärzten, welche monochromatisches Licht in ihre bewährten Behandlungsschemata integrieren und einen Dentallaser in ihren Praxen einsetzen.

Diese positive Entwicklung ist nicht nur bei den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen zu verzeichnen, auch an den Universitäten hält die Laserzahnheilkunde verstärkt Einzug. So gehört Deutschland neben Japan und Brasilien mit zu den führenden Dental-lasernationen. Zahlreiche Publikationen aus renommierten Universitäten, hier seien vor allem Aachen, Düsseldorf, Bonn, Göttingen, München, Frankfurt am Main und Berlin genannt, und (internationale) orale Präsentationen deutscher Referenten sind beredter Beweis für diese begrüßenswerte Entwicklung.

Es macht also durchaus Sinn, sich mit der „Materie Laser“ zu beschäftigen!

Sind Sie ein treuer Leser unseres Magazins, dann ist Ihnen diese Erkenntnis nicht neu und dennoch lohnt es sich „Ausgabe für Ausgabe am Ball zu bleiben“. Gehören Sie noch nicht lange zu unserer Leserschaft, dann gilt indes: Sie werden bereits in dieser Ausgabe erkennen, dass man mit Laserlicht viele zahnärztliche Tätigkeiten etwas einfacher, mitunter schneller, in der Regel auch minimalinvasiver durchführen kann – und Sie werden rasch erkennen, dass sich im Laufe der Jahre auch Indikationen für den Lasereinsatz etabliert haben, welche konventionellen Verfahren gar eindeutig überlegen sind!

Denn um auf dem Gebiet der Laserzahnheilkunde erfolgreich zu sein, bedarf es indes intensiver Einarbeitung in die Materie, der Teilnahme an Schulungen und Kongressen zu diesem Thema und des häuslichen Literaturstudiums!

Unser Laser Journal-Team, welches die vor Ihnen liegende Ausgabe zusammengestellt und mit Beiträgen gefüllt hat, wünscht Ihnen beim Lesen viele neue Erkenntnisse und anschließend viel Behandlungsfreude mit dem Laser!

Herzliche Grüße,

Ihr

Dr. Georg Bach